

Impulsgeber für berufliche Orientierung

- die Rolle von Eltern und weiterer Akteure in der beruflichen Orientierung

Ergebnisse der Studie "Professionalisierung des Systems der Berufsorientierung im Freistaat Sachsen"

Auftraggeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

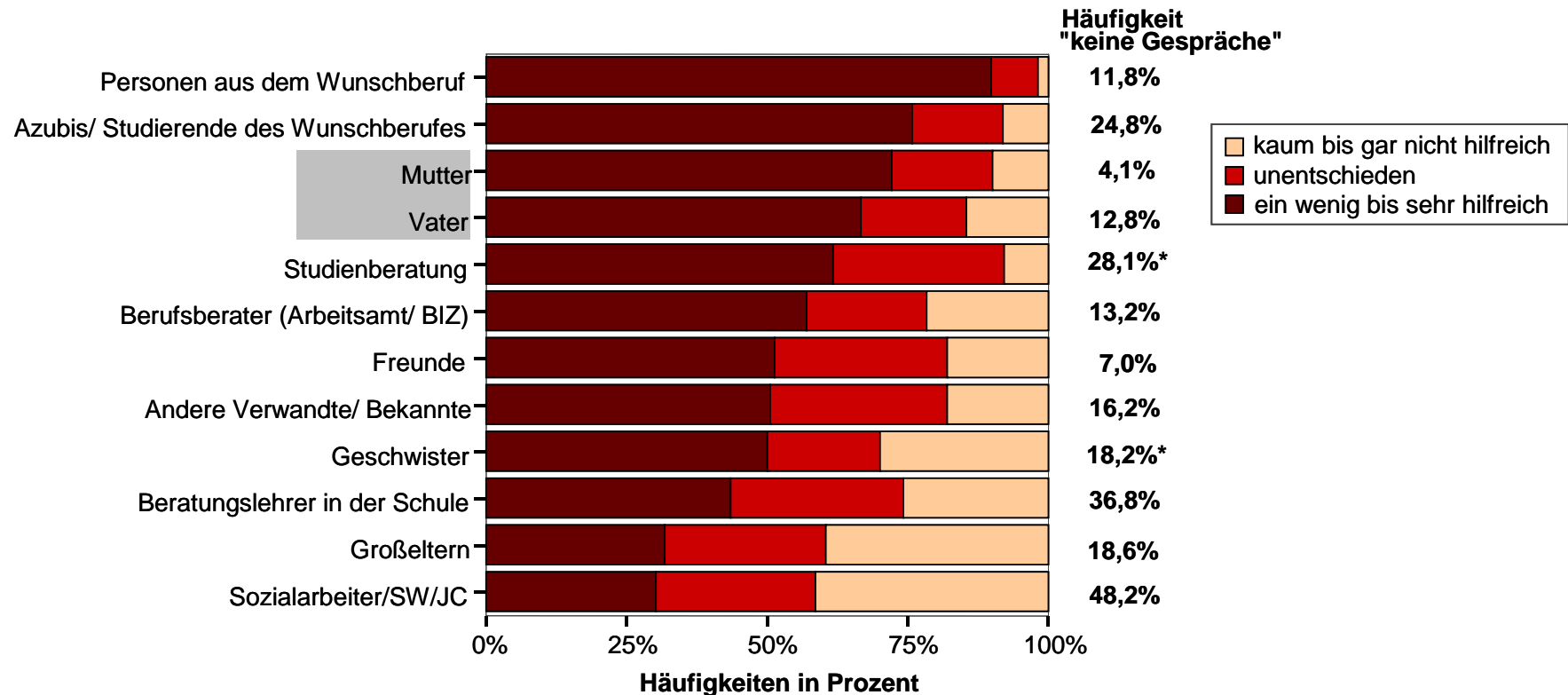
Referentin: Franziska Schrammel, IRIS e. V. Dresden
Institut für regionale Innovation und Sozialforschung

Inhalt

1. Einführung in die Studie zur Professionalisierung der BO in Sachsen
2. Wichtige Angebote aus Sicht der Schüler
3. Bedeutung der Eltern für die berufliche Orientierung
4. Rolle institutioneller Akteure

Wichtige Angebote aus Sicht der Schüler

Bewertung von Gesprächspartnern



Besonders wichtig waren informelle Gesprächspartner (Eltern, Freunde) sowie Personen mit praktischer Erfahrung im Wunschberuf.

Wichtige Angebote aus Sicht der Schüler

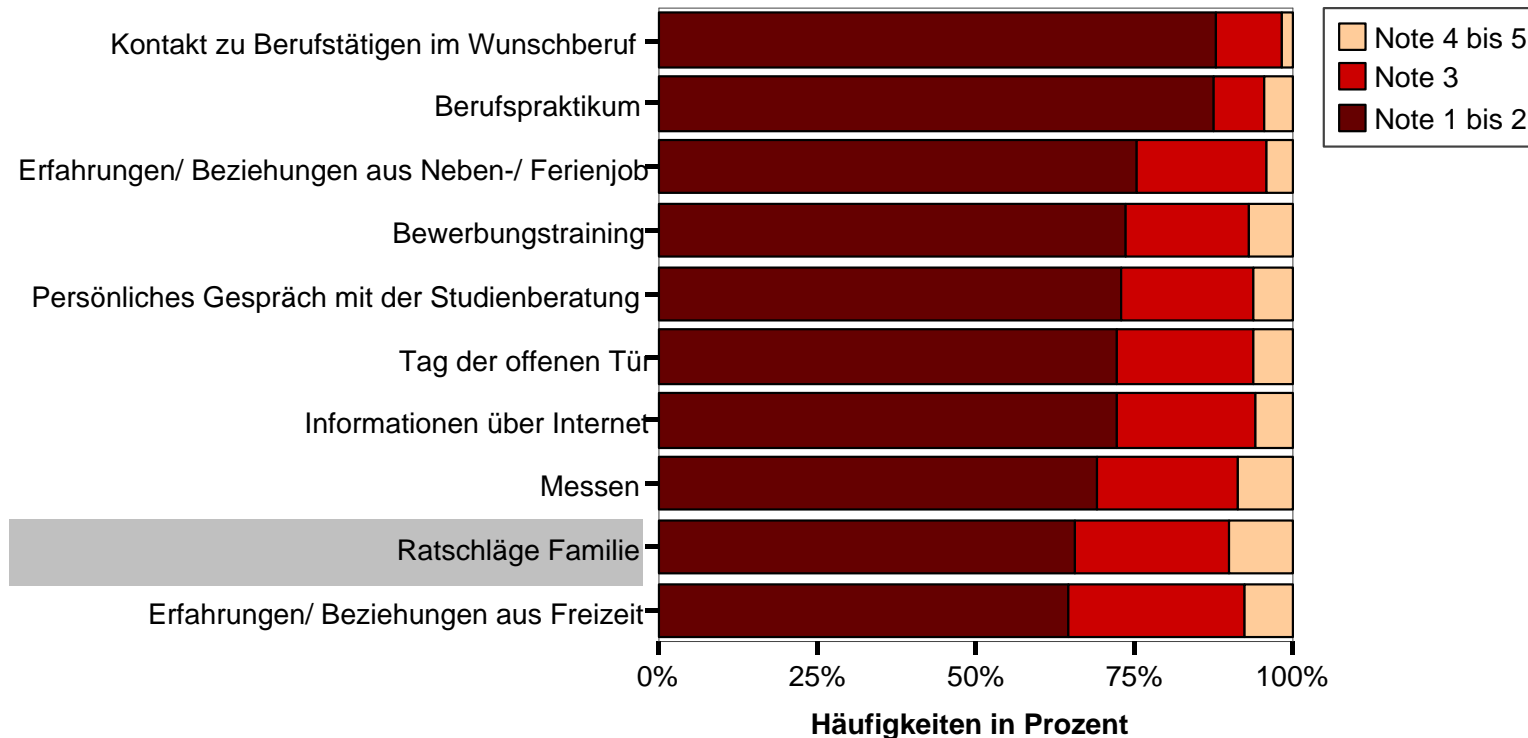
Nutzung der Angebote

Angebot	„schon genutzt“ in Prozent
Berufspraktikum	90,3
Ratschläge Familie	89,3
Informationen über Internet	80,8
Informationsveranstaltung der Schule	73,7
Informationen des BIZ	73,6
Rat von Freunden/ Partner	73,2
Tag der offenen Tür	69,2
Broschüren und Informationsschriften	67,1
Beratungsgespräch Agentur für Arbeit	65,1
Kontakt zu Berufstätigen im Wunschberuf	59,0

Unter den 10 am häufigsten genutzten Angeboten waren das Berufspraktikum, zentrale Informationsmöglichkeiten (über BIZ, Schule, Internet) sowie informelle Gespräche (Familie, Freunde).

Wichtige Angebote aus Sicht der Schüler

Bewertung der Angebote



Unter den besten 10 Angeboten waren v.a. Angebote, die praktisch-anschauliche Erfahrungen vermitteln oder persönliche Kontakte beinhalten.

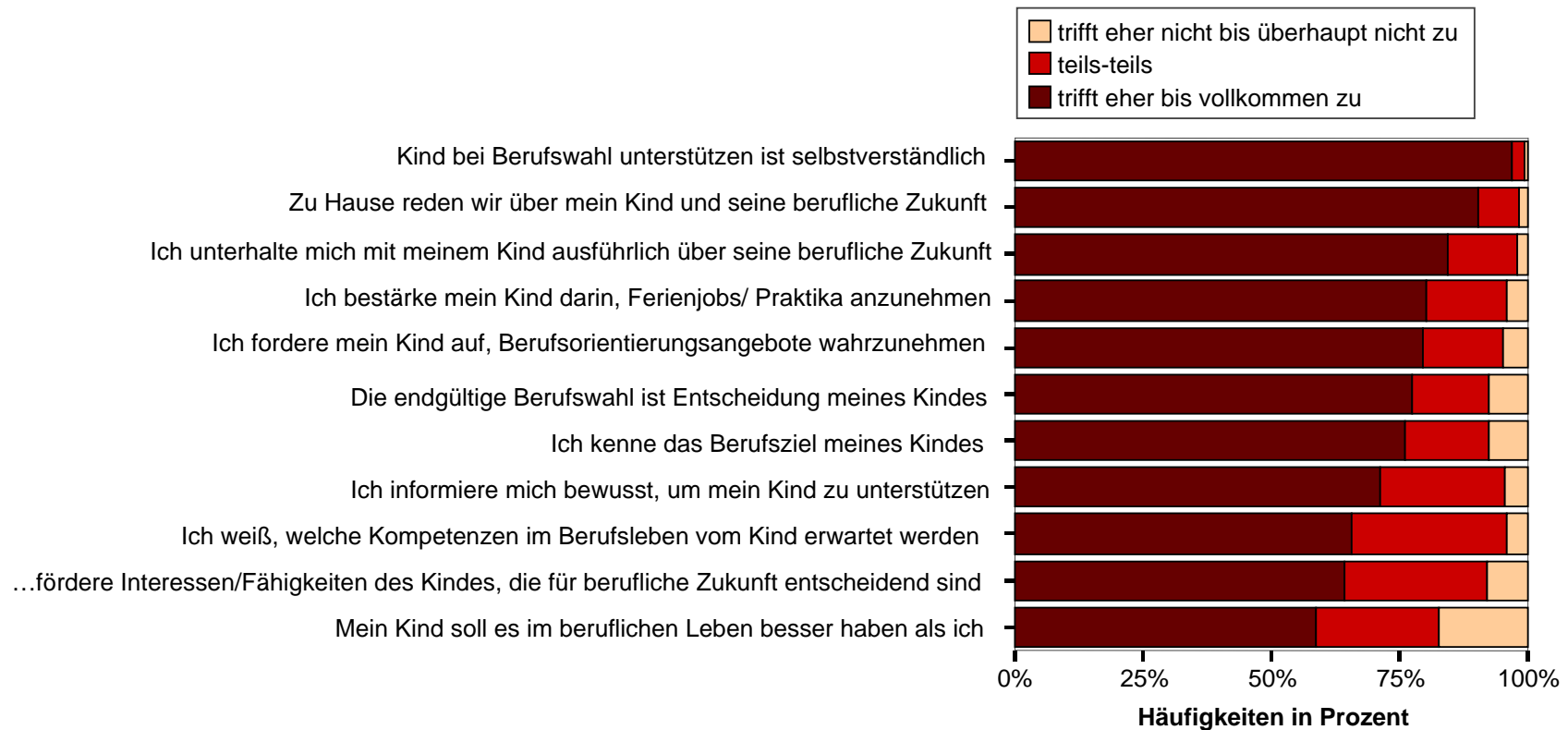
Wichtige Angebote aus Sicht der Schüler

„Die Berufswahl ist einer der wenigen Bereiche, in dem Jugendliche ihre Eltern noch um Rat fragen, in dem sie ihnen noch Kompetenz einräumen.“

(Studie der Bertelsmann Stiftung „Jugend und Beruf“, S. 9).

Bedeutung der Eltern für die berufliche Orientierung

Rolle von Berufsorientierung in der Familie



Die Berufsorientierung des Kindes ist auch für die Eltern sehr wichtig. Sie unterstützen ihr Kind, indem sie Gespräche führen, zur Nutzung von Angeboten anregen und sich selber informieren.

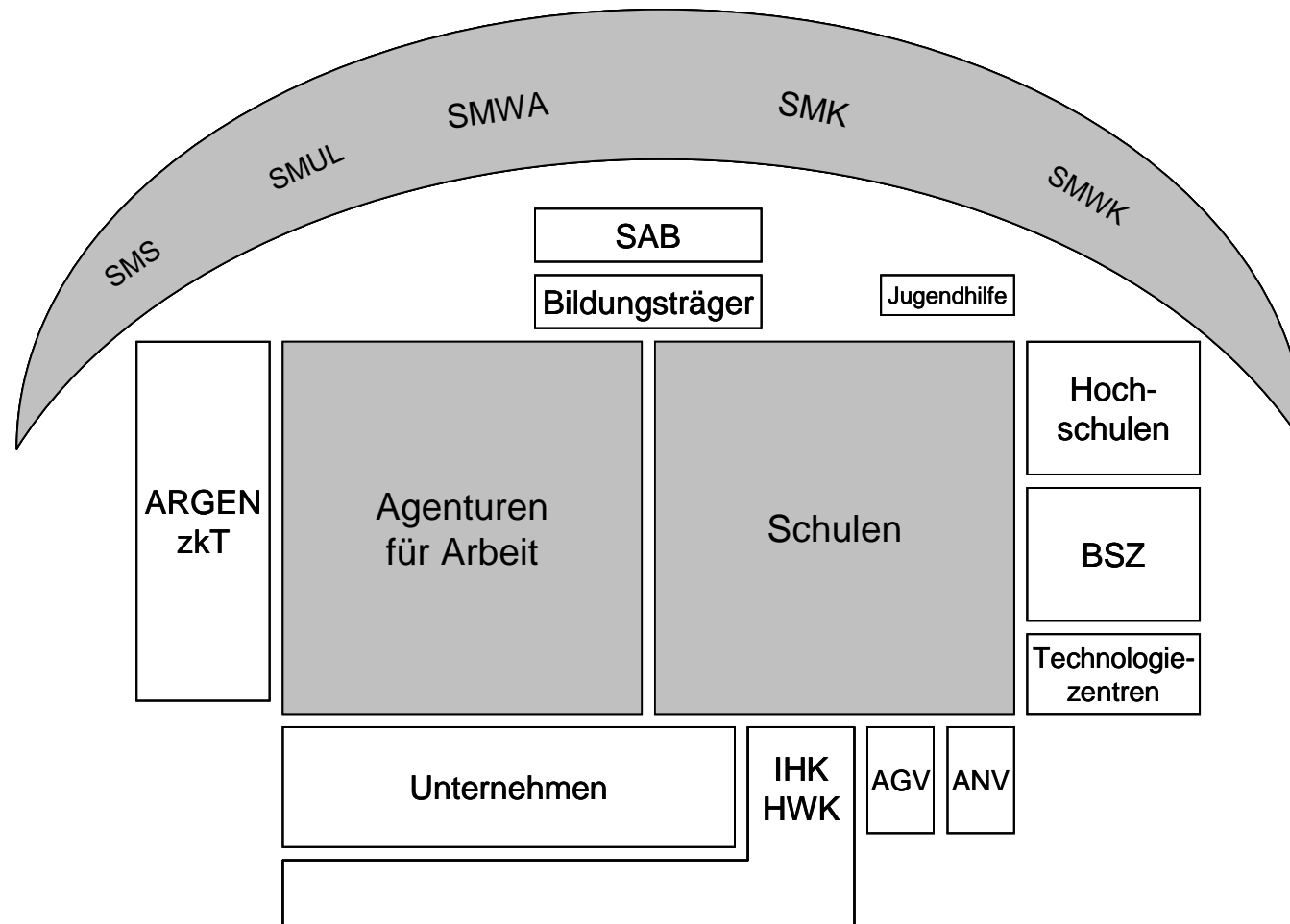
Bedeutung der Eltern für die berufliche Orientierung

Was tun Eltern gemeinsam mit ihrem Kind?

	„von uns beiden genutzt“ in Prozent
Ratschläge von Familienmitgliedern	68,2
Broschüren und Informationsschriften	64,7
Informationen über Internet	58,7
Ratschläge von Freunden/ Partner	56,1
Informationen über Zeitung	52,9
Informationsveranstaltung der Schule	52,8
Informationen über Fernsehen	52,4

Gemeinsam mit dem Kind nutzen Eltern v.a. persönliche Gespräche und Angebote zur Vermittlung von Informationen.

Rolle institutioneller Akteure



Anmerkung: AGV = Arbeitgeberverbände; ANV = Arbeitnehmerverbände
 zKT = zugelassene kommunale Träger

Rolle institutioneller Akteure

Schulen

- Entwicklung schuleigener Konzepte
- Vernetzung mit außerschulischen Partnern
- Curriculare Aktivitäten, fächerübergreifende und außerunterrichtliche Maßnahmen
- Berufswahlpass
- Qualitätssiegel; Schule-Wirtschaft-Oscar

Rolle institutioneller Akteure

Agenturen für Arbeit

- Berufsorientierung ist als Teil der Berufsberatung als Aufgabe der Arbeitsagenturen im § 33 SGB III verankert
- Mindestangebot, vertiefte BO, erweiterte vertiefte BO
- Print- und Onlinemedien
- Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvB, EQJ)

Fazit

Anforderungen an ein professionalisiertes System der BO:

- Einbindung und Vernetzung aller Akteure
- Bündelung und Systematisierung der Angebote auf regionaler Ebene
- Transparentes Wissensmanagement
- Qualitätsentwicklung und -sicherung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

